



Stauseen und Umsiedlungspolitik im Alpenraum nach 1889 – zwischen Teilhabe und Ausgrenzung peripherer Gesellschaften.

Ambizione-Projektpräsentation, Dr. Sebastian De Pretto,

Forschungskolloquium, Historisches Institut / Abteilung WSU, Universität Bern.

Trient, 12. Oktober 2021

Aufbau

I. Forschungshintergrund



Aufbau

- I. Forschungshintergrund
- II. Fragestellung



Aufbau

- I. Forschungshintergrund
- II. Fragestellung
- III. Untersuchungsansätze



Aufbau

- I. Forschungshintergrund
- II. Fragestellung
- III. Untersuchungsansätze
- IV. Archivrecherchen



Aufbau

- I. Forschungshintergrund
- II. Fragestellung
- III. Untersuchungsansätze
- IV. Archivrecherchen
- V. Fallbeispiele



Aufbau

- I. Forschungshintergrund
- II. Fragestellung
- III. Untersuchungsansätze
- IV. Archivrecherchen
- V. Fallbeispiele
- VI. Relevanz



Aufbau

- I. Forschungshintergrund
- II. Fragestellung
- III. Untersuchungsansätze
- IV. Archivrecherchen
- V. Fallbeispiele
- VI. Relevanz
- VII. Thesen



Aufbau

- I. Forschungshintergrund
- II. Fragestellung
- III. Untersuchungsansätze
- IV. Archivrecherchen
- V. Fallbeispiele
- VI. Relevanz
- VII. Thesen
- VIII. Fragen



I. Forschungshintergrund

- Geschichte der Hydroenergie für div. Weltregionen erforscht, besonders im kolonialen und postkolonialen Kontext.

I. Forschungshintergrund

- Geschichte der Hydroenergie für div. Weltregionen erforscht, besonders im kolonialen und postkolonialen Kontext.
- Für den Alpenraum wurden zwar einzelne ereignisgeschichtliche Fallstudien erbracht – transalpine Überblickswerke liegen aber kaum vor.

I. Forschungshintergrund

- Geschichte der Hydroenergie für div. Weltregionen erforscht, besonders im kolonialen und postkolonialen Kontext.
- Für den Alpenraum wurden zwar einzelne ereignisgeschichtliche Fallstudien erbracht – transalpine Überblickswerke liegen aber kaum vor.
- Für die Schweiz wurden v.a. Stauseeprojekte untersucht, die für öffentliche Konflikte gesorgt haben.

I. Forschungshintergrund

- Geschichte der Hydroenergie für div. Weltregionen erforscht, besonders im kolonialen und postkolonialen Kontext.
- Für den Alpenraum wurden zwar einzelne ereignisgeschichtliche Fallstudien erbracht – transalpine Überblickswerke liegen aber kaum vor.
- Für die Schweiz wurden v.a. Stauseeprojekte untersucht, die für öffentliche Konflikte gesorgt haben.
- Ausser für Frankreich und Italien wurde die Geschichte der industriellen Wasserkraftnutzung in anderen Alpenländern bisher wenig erforscht.

I. Forschungshintergrund

- Geschichte der Hydroenergie für div. Weltregionen erforscht, besonders im kolonialen und postkolonialen Kontext.
- Für den Alpenraum wurden zwar einzelne ereignisgeschichtliche Fallstudien erbracht – transalpine Überblickswerke liegen aber kaum vor.
- Für die Schweiz wurden v.a. Stauseeprojekte untersucht, die für öffentliche Konflikte gesorgt haben.
- Ausser für Frankreich und Italien wurde die Geschichte der industriellen Wasserkraftnutzung in anderen Alpenländern bisher wenig erforscht.
- Transnationale Studien bergen ein vielversprechendes Forschungspotential in komparatistischer sowie verflechtungshistorischer Hinsicht.

II. Fragestellung

- Was für Umsiedlungspraktiken sind in den untersuchten Fallbeispielen auszumachen und wie wirkten sie sich auf die einzelnen Gemeinden aus?

II. Fragestellung

- Was für Umsiedlungspraktiken sind in den untersuchten Fallbeispielen auszumachen und wie wirkten sie sich auf die einzelnen Gemeinden aus?
- Welche Vor- und Nachteile brachte der infrastrukturelle Ausbau der Hydroenergie eines Bergtales den darin wohnhaften Menschen und welche Sachzwänge bedingten entweder deren Akzeptanz, deren Widerstand oder etwaige Zwischenpositionen?

II. Fragestellung

- Was für Umsiedlungspraktiken sind in den untersuchten Fallbeispielen auszumachen und wie wirkten sie sich auf die einzelnen Gemeinden aus?
- Welche Vor- und Nachteile brachte der infrastrukturelle Ausbau der Hydroenergie eines Bergtales den darin wohnhaften Menschen und welche Sachzwänge bedingten entweder deren Akzeptanz, deren Widerstand oder etwaige Zwischenpositionen?
- Was für Machtstrukturen verbergen sich hinter der Konzessionsvergabe einer Staumauer und welche Variablen beeinflussen die unterschiedlichen Verhandlungspositionen?

III. Untersuchungsansätze

- Umsiedlungen und Verdrängungen von Dorf- und Talgemeinschaften gemäss «Development-induced Displacement»,



III. Untersuchungsansätze

- Umsiedlungen und Verdrängungen von Dorf- und Talgemeinschaften gemäss «Development-induced Displacement»,
- Sachzwänge und Pfadabhängigkeiten von Speicherseen als infrastrukturelle Anschlüsse und Entwicklungsversprechen,



III. Untersuchungsansätze

- Umsiedlungen und Verdrängungen von Dorf- und Talgemeinschaften gemäss «Development-induced Displacement»,
- Sachzwänge und Pfadabhängigkeiten von Speicherseen als infrastrukturelle Anschlüsse und Entwicklungsversprechen,
- Stauseen als machtpolitische, energiewirtschaftliche und standortspezifische Konglomerate.



IV. Archivrecherchen

- Der Weg von der Planphase, über die Konzessionsvergabe bis hin zur Realisierung eines Stausees ist nachzuvollziehen.

IV. Archivrecherchen

- Der Weg von der Planphase, über die Konzessionsvergabe bis hin zur Realisierung eines Stausees ist nachzuvollziehen.
- **Planphase:** Unternehmens- und Verwaltungsarchive.

IV. Archivrecherchen

- Der Weg von der Planphase, über die Konzessionsvergabe bis hin zur Realisierung eines Stausees ist nachzuvollziehen.
- **Planphase:** Unternehmens- und Verwaltungsarchive.
- **Konzessionsgesuch:** Kommunal-, Regional- oder Landesarchivarchive (ggf. transnational).

IV. Archivrecherchen

- Der Weg von der Planphase, über die Konzessionsvergabe bis hin zur Realisierung eines Stausees ist nachzuvollziehen.
- **Planphase:** Unternehmens- und Verwaltungsarchive.
- **Konzessionsgesuch:** Kommunal-, Regional- oder Landesarchivarchive (ggf. transnational).
- **Umsiedlungsbeschluss:** Oral History-Interviews mit Betroffenen bzw. deren Nachkommen.

IV. Archivrecherchen

- Der Weg von der Planphase, über die Konzessionsvergabe bis hin zur Realisierung eines Stausees ist nachzuvollziehen.
- **Planphase:** Unternehmens- und Verwaltungsarchive.
- **Konzessionsgesuch:** Kommunal-, Regional- oder Landesarchivarchive (ggf. transnational).
- **Umsiedlungsbeschluss:** Oral History-Interviews mit Betroffenen bzw. deren Nachkommen.
- **Internationale Abkommen:** Staatsverträge inkl. Verhandlungsprotokollen, ggf. Gerichtsakten.

IV. Archivrecherchen

- Der Weg von der Planphase, über die Konzessionsvergabe bis hin zur Realisierung eines Stausees ist nachzuvollziehen.
- **Planphase:** Unternehmens- und Verwaltungsarchive.
- **Konzessionsgesuch:** Kommunal-, Regional- oder Landesarchivarchive (ggf. transnational).
- **Umsiedlungsbeschluss:** Oral History-Interviews mit Betroffenen bzw. deren Nachkommen.
- **Internationale Abkommen:** Staatsverträge inkl. Verhandlungsprotokollen, ggf. Gerichtsakten.
- **Öffentliche Debatte:** Medien (Zeitungen), Naturschutzverbände (Vereinsorgane), Expertenkreise (Gutachten, wiss. Zeitschriften).

V. Fallbeispiele

- Die Konzessionsvergabe wurde je nach Land oder Region unterschiedlich ausgehandelt.

V. Fallbeispiele

- Die Konzessionsvergabe wurde je nach Land oder Region unterschiedlich ausgehandelt.
- **Zentralstaatlich** (Frankreich, Italien, Österreich)

V. Fallbeispiele

- Die Konzessionsvergabe wurde je nach Land oder Region unterschiedlich ausgehandelt.
- **Zentralstaatlich** (Frankreich, Italien, Österreich)
- **Föderalistisch** (Schweiz)

V. Fallbeispiele

- Die Konzessionsvergabe wurde je nach Land oder Region unterschiedlich ausgehandelt.
- **Zentralstaatlich** (Frankreich, Italien, Österreich)
- **Föderalistisch** (Schweiz)
- **Transnational** (Aushandlung zwischen landesspezifischen Gewässerhoheiten)

V. Fallbeispiele

- **Zervreilasee** (Valsertal, Graubünden)
- Konzession 1948
- Entscheidung fiel im Einwohnerrat der Gemeinde Vals – trotz des Protests der Bewohner*innen des dadurch überschwemmten Weilers «Zerfreila».



V. Fallbeispiele

- **Lago di Stramentizzo** (Fleimstal, Trentino-Südtirol)
- Inbetriebnahme 1956
- Die Konzession wurde vom Staat und der Region ohne Zustimmung der umgesiedelten Dorfbevölkerung erteilt.



V. Fallbeispiele

- **Lago di Lei** (Val di Lei, Sondrio)
- Konzession 1949, Baubeginn 1960
- Für den Stausee musste zwischen dem schweizerisch-italienischen Konzessionär, den Behörden in Bern und Rom sowie den enteigneten Bergbauernfamilien verhandelt werden.



VI. Relevanz

- Die Wasserkraft aus den Alpen ging von Anfang an mit der Vision einer unerschöpflichen und leistungsstarken Energiequelle einher. Das Argument der nachhaltigen «Weissen Kohle» wird auch für gegenwärtige Debatten um eine umweltverträgliche Energiezukunft wieder ins Feld geführt.



VII. Thesen

- Der Stauseebau in den Alpen forderte seit dem Aufkommen der industriellen Hydroenergie nach 1889 in den Einzugsgebieten neben ökologischen Schäden ebenso gesellschaftliche und kulturelle Verluste, die sich in der Umsiedlung und Verdrängung peripherer Gesellschaften zeigten.

VII. Thesen

- Der Stauseebau in den Alpen forderte seit dem Aufkommen der industriellen Hydroenergie nach 1889 in den Einzugsgebieten neben ökologischen Schäden ebenso gesellschaftliche und kulturelle Verluste, die sich in der Umsiedlung und Verdrängung peripherer Gesellschaften zeigten.
- Der Verlust von Siedlungs- und Agrarland ergab sich jeweils aus einem komplexen Zusammenspiel politischer Machtstrukturen, wirtschaftlicher und infrastruktureller Pfadabhängigkeiten sowie naturräumlicher Standortfaktoren.

VII. Thesen

- Der Stauseebau in den Alpen forderte seit dem Aufkommen der industriellen Hydroenergie nach 1889 in den Einzugsgebieten neben ökologischen Schäden ebenso gesellschaftliche und kulturelle Verluste, die sich in der Umsiedlung und Verdrängung peripherer Gesellschaften zeigten.
- Der Verlust von Siedlungs- und Agrarland ergab sich jeweils aus einem komplexen Zusammenspiel politischer Machtstrukturen, wirtschaftlicher und infrastruktureller Pfadabhängigkeiten sowie naturräumlicher Standortfaktoren.
- Die im Alpenraum aufgrund von Stauseen veranlassten Umsiedlungen lassen sich mit einer komparatistischen sowie verflechtungshistorischen Untersuchungsperspektive auf zentralstaatliche und föderalistische Wasserbauregime erfassen.

VIII. Fragen

- Projekttitlel «Stauseen und Umsiedlungspolitik im Alpenraum nach 1889 – zwischen Teilhabe und Ausgrenzung peripherer Gesellschaften.» – gut gewählt?

VIII. Fragen

- Projekttitlel «Stauseen und Umsiedlungspolitik im Alpenraum nach 1889 – zwischen Teilhabe und Ausgrenzung peripherer Gesellschaften.» – gut gewählt?
- Untersuchungszeitraum zu weit oder zu präzise aufgespannt?

VIII. Fragen

- Projekttitlel «Stauseen und Umsiedlungspolitik im Alpenraum nach 1889 – zwischen Teilhabe und Ausgrenzung peripherer Gesellschaften.» – gut gewählt?
- Untersuchungszeitraum zu weit oder zu präzise aufgespannt?
- Ist die Quellenbasis im Gesuch zu ausführlich formuliert?

VIII. Fragen

- Projekttitlel «Stauseen und Umsiedlungspolitik im Alpenraum nach 1889 – zwischen Teilhabe und Ausgrenzung peripherer Gesellschaften.» – gut gewählt?
- Untersuchungszeitraum zu weit oder zu präzise aufgespannt?
- Ist die Quellenbasis im Gesuch zu ausführlich formuliert?
- Data Management Plan?

VIII. Fragen

- Projekttitlel «Stauseen und Umsiedlungspolitik im Alpenraum nach 1889 – zwischen Teilhabe und Ausgrenzung peripherer Gesellschaften.» – gut gewählt?
- Untersuchungszeitraum zu weit oder zu präzise aufgespannt?
- Ist die Quellenbasis im Gesuch zu ausführlich formuliert?
- Data Management Plan?
- Gibt es weitere Ansätze, Literatur oder Archive?



FRAGEN & DISKUSSION

1. Datenerhebung und -dokumentation

- 1.1 Welche Daten werden Sie erheben, beobachten, generieren oder wiederverwenden?
- 1.2 Wie werden die Daten erhoben, beobachtet oder generiert?
- 1.3 Welche Dokumentationen und Metadaten sehen Sie im Zusammenhang mit den Daten vor?

2. Ethische, rechtliche und Sicherheitsfragen

- 2.1 Wie gestalten sich der Umgang mit und die Behandlung von ethischen Fragen?
- 2.2 Wie werden der Zugriff auf Daten und die Datensicherheit verwaltet?
- 2.3 Wie lösen Sie Urheberrechtsfragen und Fragen des geistigen Eigentums?

3. Datenspeicherung und Datenerhalt

- 3.1 Wie werden Ihre Daten während der Forschungsarbeiten gespeichert und gesichert?
- 3.2 Wie gestaltet sich Ihre Planung für den Datenerhalt?

4. Datenaustausch und Weiterverwendung von Daten

- 4.1 Wie und wo werden die Daten zugänglich gemacht?
- 4.2 Sind bestimmte Einschränkungen erforderlich, um sensible Daten zu schützen?
- 4.3 Ich werde ausschliesslich digitale Archive wählen, die den FAIR Data Principles entsprechen
- 4.4 Ich werde digitale Archive wählen, die von einer gemeinnützigen Organisation verwaltet werden.

<https://www.snf.ch/de/FAiWVH4WvpKvohw9/thema/forschungspolitische-positionen>

